

Begriff	Definition
Controlling	
Anteil internationaler Studierende	Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit und ausländischer Hochschulzugangsberechtigung (Incoming) sowie wegen eines Auslandsstudiums beurlaubte Studierende (Outgoing) bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden in der RSZ (Köpfe)
Drittmittel je Prof.	Verausgabte Drittmittel in T€ bezogen auf die Anzahl der Professor:innen (VZÄ)
Absolvent:innen i.d. RSZ	Anzahl der Absolvent:innen(Fälle) in der Regelstudienzeit (RSZ +1) bezogen auf die Gesamtzahl der Absolvent:innen
Frauenanteil Professuren	Zahl der Professorinnen in VZÄ bezogen auf die Summe aller Professor:innen in VZÄ
Frauenanteil Promotionen	Zahl der Promovendinnen bezogen auf die Summe aller Promovend:innen (Fälle)
Frauenanteil Absolvent:innen	Zahl der Absolventinnen bezogen auf die Summe aller Absolvent:innen (Fälle)
Frauenanteil Studierende	Zahl der Studentinnen bezogen auf die Summe aller Studierenden (Köpfe, Haupthörer ohne Beurlaubung)
Frauenanteil wiss. Personal	Zahl der aus Haushaltsmitteln finanzierten wiss. Mitarbeiterinnen (VZÄ) bezogen auf die Anzahl aller aus Haushaltsmitteln finanzierten wiss. Beschäftigten (VZÄ)
Hauptnutzfläche je Prof. in qm	Hauptnutzfläche bezogen auf die Anzahl der Professuren (Stellen) eines Bereiches
Studierende	Studierende (Haupt Hörer:innen ohne Beurlaubung) in Köpfen und in Fällen jeweils als Gesamtzahl, 1. Fachsemester und in der Regelstudienzeit
Wiss. Pers. je Prof	Zahl des aus Haushaltsmitteln finanzierten wissenschaftlichen Folgepersonals (VZÄ) bezogen auf die Anzahl der Professor:innen (VZÄ)
DTAC	
Stichtag der Datenerhebung	Amtl. Statistik = Daten zum statistischen Stichtag
Studienanfänger:innen und Studierende	Haupt- und Nebenhörer:innen ohne Beurlaubte
Haupt- und Nebenhörer	<ul style="list-style-type: none"> - Ersthörer - Zweithörer - Programmstudierende/Koop.studierende Incoming - Universitätsallianz Ruhr - Weiterbildungsstudierende mit Wahlberechtigung - Weiterbildungsstudierende ohne Wahlberechtigung
Fälle	<u>Einschreibungen für sämtliche Studiengänge und Studienfächer,</u> Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen: jeweils 2 Fachwissenschaften und das Fach Bildungswissenschaften (insg. 3 Fälle) - Lehramt an Grundschulen die Lernbereiche I und II, ein weiteres Fach und das Fach Bildungswissenschaften (insg. 4 Fälle) - 1-Fach Bachelor (1 Fall)

Ansprechpartnerinnen
 Controlling, Frau Elsing
 DTAC, Frau Lubnau
 ZHQE, Frau Ebert

Begriff	Definition
Übergangsquote BA/MA:	Anteil der UDE-Absolvent:innen der Bachelorstudiengänge (Fälle) der Lehreinheit, die seit dem Abschluss ihres Bachelorstudiums ihr Studium im 1. FS eines Masterstudiengangs an der UDE aufgenommen haben
Übergangsquote BA/MA lehrinheitsintern:	Anteil der UDE-Absolvent:innen der Bachelorstudiengänge (Fälle) der Lehreinheit, die seit dem Abschluss ihres Bachelorstudiums ihr Studium im 1. FS eines Masterstudiengangs in der betreffenden Lehreinheit aufgenommen haben
Regelstudienzeitquote:	Anzahl der Studierenden (Fälle) in der Regelstudienzeit (RSZ) bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden
Absolventen i.d. RSZ + 1	Anzahl der Absolvent*innen (Fälle) in der Regelstudienzeit (RSZ +1) bezogen auf die Gesamtzahl der Absolvent*innen
ZHQE	
Kohortenbetrachtung	
Studienanfänger:innen	Mit Studienanfänger:innen sind diejenigen gemeint, die sich im entsprechenden Studienfach im ersten Semester befinden (d.h. ohne Anfänger:innen in höheren Semestern). Die Balken und Linien der Abbildung beziehen sich auf die Kohorte der Studienanfänger:innen des angegebenen Wintersemesters.
weiterhin immatrikuliert	Je Semester wird anhand hellblauer Flächen dargestellt, welcher Anteil der Studienanfänger:innen noch studiert bzw. noch immatrikuliert ist.
absolviert	Die grünen Flächen illustrieren je Semester die kumulierten Verhältnisse zwischen der Anzahl der Absolvent:innen und der Anfänger:innen-Kohorte.
Studiengang gewechselt	Die grauen Flächen stellen die je Semester kumulierte Anzahl der Studierenden, die den Studiengang innerhalb der UDE gewechselt haben, im Verhältnis zur Anzahl der Anfänger:innen dar.
exmatrikuliert	Die gelben Flächen zeigen die je Semester kumulierte Anzahl der Studierenden, die sich exmatrikuliert haben bzw. wurden im Verhältnis zur Anzahl der Studienanfänger:innen.
Abschlüsse je Semester	Die dunkelgrüne Linie stellt für jedes einzelne Semester den Anteil der Studienanfänger:innen, die das Studium abgeschlossen haben, dar.
Schwund je Semester	Die rote Linie stellt für jedes einzelne Semester den Anteil der Exmatrikulierten und Studiengangwechsler:innen unter den Studienanfänger:innen dar. Dabei werden die Anzahl der Studiengangwechsel und der Exmatrikulationen kumuliert.

Begriff	Definition
Befragungsergebnisse	
Instrumentelle Kompetenzen	<p>Index aus den folgenden neun Items:</p> <p>Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen, Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen, Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, Fähigkeit, Strategien zur Problemlösung zu entwickeln, Fähigkeit, zu planen und zu organisieren, Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken, Fähigkeit, sich schriftlich adäquat auszudrücken, Fähigkeit, auf Englisch zu kommunizieren.</p>
Interpersonelle Kompetenzen	<p>Index aus den folgenden vier Items:</p> <p>Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren, Fähigkeit, mit empfangener Kritik umzugehen, Fähigkeit, konstruktive Kritik zu üben, Fähigkeit, im Team zu arbeiten.</p>
Systemische Kompetenzen	<p>Index aus den folgenden vier Items:</p> <p>Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden, Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen, Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln, Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten.</p>
Sicheres Lernverhalten	<p>Index aus den folgenden drei Items:</p> <p>Ich kann über längere Zeit konzentriert lernen und eine Arbeit zu Ende führen, Mir fällt es leicht, fachbezogene neue Inhalte und Fakten zu lernen und zu behalten, Ich kann meinen Lernstoff gut organisieren und einteilen.</p>
Ängstliches Prüfungsverhalten	<p>Index aus den folgenden drei Items:</p> <p>Ich mache mir Sorgen, ob ich mein Studium überhaupt schaffe, In Prüfungssituationen bin ich so aufgeregt, dass ich Dinge, die ich eigentlich weiß, vollkommen vergesse, Wenn ich vor einer Prüfung stehe, habe ich meistens Angst.</p>
Subjektive Vorbereitung auf das Studium	<p>Index aus den folgenden fünf Items:</p> <p>Ich bin in ausreichendem Maße mit den im Studium geforderten Arbeitstechniken vertraut, Meine Kenntnisse reichen aus, um dem Lehrstoff des ersten Semesters ohne größere Schwierigkeiten folgen zu können, Ich bin mit den Grundzügen wissenschaftlicher Methoden, die ich im Studium benötige, vertraut, Mir fehlen Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werde(r), Ich bin insgesamt gut auf das Studium vorbereitet.</p>

Begriff	Definition
Bildungshintergrund	niedrig: eines der beiden Elternteile hat keinen beruflichen Abschluss oder der:die Befragte:r kennt nicht den beruflichen Abschluss eines der beiden Elternteile;
	mittel: beide Elternteile haben einen beruflichen Facharbeiterabschluss;
	gehoben: eines der beiden Elternteile hat einen Hochschulabschluss;
	hoch: beide Elternteile haben einen Hochschulschulabschluss.
Zuwanderungsgeschichte	ja: eines der beiden Elternteile und/oder die:der Befragte:r haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, haben ihre deutsche Staatsangehörigkeit durch eine Einbürgerung erlangt oder gehören zur Gruppe der Spätaussiedler:innen;
	nein: die:der Befragte:r und ihre:seine Eltern haben eine deutsche Staatsangehörigkeit, die sie nicht durch Einbürgerung erlangt haben, auch gehören sie nicht zur Gruppe der Spätaussiedler:innen.

Kürzel	Langtext	ggf. weitere Erläuterungen
Controlling		
Anf.	(Studien)Anfänger*innen	
BA	Bachelor	
BA-2F	2-Fach Bachelor	
BK	Berufskollegs	
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
bzw.	beziehungsweise	
CCSS	Center for Computational Sciences and Simulation	
CENIDE	Center for Nanointegration Duisburg-Essen	
Dez. HSPL	Dezernat Hochschulentwicklungsplanung	
(D)	Lehrnachfrage (Demand)	semesterliche Gesamtlehrnachfrage aus zugeordneten und nicht zugeordneten Studiengängen als Summe der Einzelnachfragen der relevanten Studiengänge; Einzelnachfrage eines Studiengangs = Studierende in der Regelstudienzeit * Curricularanteil der betreffenden Lehreinheit an dem Studiengang / Regelstudienzeit des betreffenden Studiengangs. Der Curricularanteil entspricht dabei dem in SWS gemessenen Betreuungsaufwand der betreffenden Lehreinheit für die ordnungsgemäße Ausbildung eines Studierenden im jeweiligen Studiengang.
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	
DST	Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V.	
DTNW	Deutsche Textilforschungszentrum Nordwest	
EKfG	Essner Kolleg für Geschlechterforschung	
ERC	European Research Council	
EU	Europäische Union	
Fachvertr.	Fachvertretung	offizielle Verrtetungen vakanter Professuren
FOR	Forschergruppe	
FS	Fachsemester	
G	Grundschulen	
ggf.	gegebenenfalls	
GRK	Graduiertenkolleg	
GV	European Green Vehicles Initiative (EU Programm)	
GyGe	Gymnasien und Gesamtschulen	
HH	Haushalt	
HH ohne Beurl.	Hauptthörer ohne Beurlaubte	
HNF	Hauptnutzungsfläche	

Ansprechpartnerinnen
 Controlling, Frau Elsing
 DTAC, Frau Lubnau
 ZHQE, Frau Ebert

Kürzel	Langtext	ggf. weitere Erläuterungen
HP-Mittel	Hochschulpaktmittel	Mittel des Hochschulpaktsprogramms zur Aufnahme von zusätzlichen Studienanfänger*innen im 1. Hochschulsesemester
HP2020	Hochschulpakt 2020	Verwaltungsvereinbarung bis 2020 zwischen Bund und Ländern (aufgrund der doppelten Abiturjahrgänge)
HRGe	Haupt-, Real- und Gesamtschulen	
HRSGe	Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	
in T€/Prof.	in Tausend Euro je Professur	
IN-EAST	Innovation in East Asia – IN-EAST School of Advanced Studies	
inkl.	inklusive	
InZentIM	Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung	
IOS	Institut für Optionale Studien	
IT.NRW	Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen	Nachfolgeeinrichtung des ehemaligen Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik
IUTA	Institut für Energie- und Umwelttechnik IUTA e.V.	
IWW	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung	
IZfB	Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung	
KHK	Käte Hamburger Kolleg	
LA	Lehramt/Lehramtsstudiengänge	
LE	Lehreinheit	§ 4 Abs. 2 KapVO NRW: "Eine Lehreinheit ist eine abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Die Lehreinheiten sind nach landeseinheitlichen Kriterien so abzugrenzen, dass die zugeordneten Studiengänge die Lehrveranstaltungsstunden möglichst weitgehend bei dieser Lehreinheit nachfragen."
LeFo	Lehr- und Forschungsbereich gem. Landesstatistik	
LPO	Lehramtsprüfungsordnung	
m	männlich	
MA	Master	
MA 2-F	2-Fach Master	
MKW	Ministerium für Kultur und Wissenschaft	bis 2017: MIWF (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung)
MSCA	Marie Skłodowska-Curie Action (EU)	
MTV	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung	

Ansprechpartnerinnen
 Controlling, Frau Elsing
 DTAC, Frau Lubnau
 ZHQE, Frau Ebert

Kürzel	Langtext	ggf. weitere Erläuterungen
NC	Numerus Clausus	Zulassungsbeschränkung (Orts-NC bzw. bundesweites Auswahl- und Verteilungsverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung)
NRW	Nordrhein-Westfalen	
∅	Durchschnitt	
Paluno	the Ruhr Institute for Software Technology	
Prof.	Professur	
QB	Qualitätsbericht	
QVM	Qualitätsverbesserungsmittel	
RISP	Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e. V.	
RSZ (i.d. RSZ)	Regelstudienzeit (in der Regelstudienzeit)	Die Regelstudienzeit beschreibt die in der jeweiligen Prüfungsordnung definierte Anzahl von Semestern, die für das Absolvieren des betreffenden Studiengangs benötigt wird.
s.	siehe	
(S)	Lehrangebot (Supply)	Lehrangebot gem. § 5 KapVO NRW einer Lehrinheit bestehend aus dem Lehrdeputat (Regellehrverpflichtung) des hauptamtlichen Lehrpersonals und dem Jahresdurchschnitt an vergüteten Lehrauftragsstunden im Pflicht- und Wahlpflichtbereich. Kapazitätsrelevant sind Lehrdeputate aus Haushaltsmitteln, Mitteln des Hochschulpakts sowie Studienzeitverlängerungsmitteln.
SFB	Sonderforschungsbereich	
SG	Studiengang	
SoSe	Sommersemester	
SPP	DFG Priority Program (SPP)	
SSC	Science Support Centre	
Stud.	Studierende	
SWS	Semesterwochenstunde	= Lehrveranstaltungsstunde gem LVV; § 2 Abs. 1: "Der Umfang der Lehrverpflichtung wird nach Lehrveranstaltungsstunden angegeben. Eine Lehrveranstaltungsstunde umfasst eine Lehrtätigkeit von mindesten 45 Minuten je Woche der jeweils maßgeblichen Vorlesungszeit des Semesters.[...]".
TRR	Sonderforschungsbereich Transregio	
UDE	Universität Duisburg-Essen	
VZÄ	Vollzeitäquivalent	Vergleichswert zur Beschreibung der zeitlichen Arbeitsleistung von Teams mit unterschiedlichen Beschäftigungsumfängen (Vollzeit bzw. Teilzeit). Zwei Personen mit je 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung im Umfang von 1 VZÄ.
w	weiblich	

Ansprechpartnerinnen
 Controlling, Frau Elsing
 DTAC, Frau Lubnau
 ZHQE, Frau Ebert

Kürzel	Langtext	ggf. weitere Erläuterungen
W1 - W3	Professuren	Universitätsprofessuren (W3 bzw. W2 mit je 9 SWS Lehrdeputat), Professuren mit überwiegender Lehraufgaben (W2 mit 13 SWS Lehrdeputat) sowie Juniorprofessuren (W1) mit 4 (in der 1. Anstellungsphase) bzw. 5 (in der 2. Anstellungsphase) SWS Lehrdeputat
WiSe	Wintersemester	
wiss.	wissenschaftlich	
wiss. MA	wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	hauptamtlich Beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wissenschaftlichen Mittelbau mit Lehrverpflichtung; keine Lehrbeauftragten
wiss. Pers.	wissenschaftliches Personal	hauptamtlich beschäftigte Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wissenschaftlichen Mittelbau mit Lehrverpflichtung; keine Lehrbeauftragten
DTAC (Factsheets)		
ges.	gesamt	
w	weiblich	
m	männlich	
d	divers	divers, undefiniert, keine Angabe Berechnetes Feld: $d = ges. - m - w$
RSZ	Regelstudienzeit	
Vgl. UDE	Vergleichszahl Universität Duisburg-Essen	
ZHQE		
Ang	Anglistik	
B	Bachelor	
BIng	Bauingenieurwesen	
Bio	Biologie	
BK	Berufskollegs	
BWL	Betriebswirtschaftslehre	
Ch	Chemie	
Deu	Deutsch	
El	Elektrotechnik und Informationstechnik	
Eng	Englisch/Anglistik	
Erz	Erziehungswissenschaften	
Fra	Französisch	
G	Grundschulen	
GeiWi	Geisteswissenschaften	
Ger	Germanistik	
Gesch	Geschichte	
GyGe	Gymnasien und Gesamtschulen	
HRSGe	Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen	
Inf	Informatik	
Ing	Ingenieurwissenschaften	

Ansprechpartnerinnen
 Controlling, Frau Elsing
 DTAC, Frau Lubnau
 ZHQE, Frau Ebert

Kürzel	Langtext	ggf. weitere Erläuterungen
KOAB	Kooperationsprojekt Absolventenstudie	Die Absolvent:innenbefragung der UDE wird in Kooperation mit dem Institut für angewandte Statistik (ISTAT) vom ZHQE der UDE durchgeführt. Die Zusammenarbeit im "Kooperationsprojekt Absolventenstudie" soll die Vergleichbarkeit des Vorgehens innerhalb des Projekts und die Transparenz der wissenschaftlichen Analyse gewährleisten. Alle teilnehmenden Hochschulen verwenden daher einen standardisierten Kernfragebogen, der durch optionale und hochschulspezifische Fragen erweitert werden kann.
KoMe	Kognitions- und Medienwissenschaften	
Ku	Kunst/Kunstwissenschaften	
LA	Lehramt	
LE	Lehreinheit	
LS	Lernbereich Sprache	
M	Master	
Mat	Mathematik	
MN	Mathematik/Naturwissenschaften	
MN	Mathematik, Naturwissenschaften	
MBau	Maschinenbau	
Ph	Physik	
Philo	Philosophie	
Pol	Politikwissenschaften	
Psy	Psychologie	
Rom	Romanistik	
RWS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
SG	Studiengang	
Soz	Soziologie	
SoWi	Sozialwissenschaften	
SozA	Soziale Arbeit	
Sp	Sport	
UDE	Universität Duisburg-Essen	
Uni	Universitäten	Die Auswertung enthält die Ergebnisse zu Absolvent:innen der am Kooperationsprojekt des Prüfungsjahrgangs 2019 teilnehmenden Universitäten.
WiInf	Wirtschaftsinformatik	
WIing	Wirtschaftsingenieurwissenschaften	
WiWi	Wirtschaftswissenschaften	